

Handelsreport 2012

Ergebnisse der DIHK-Umfrage
bei den Industrie- und Handelskammern
Jahresbeginn 2012



DIHK

Deutscher
Industrie- und Handelskammertag

Mit der Auswertung Handelsreport 2012 - WIRTSCHAFTSLAGE UND ERWARTUNGEN präsentiert der DIHK die Ergebnisse seiner aktuellen Konjunkturumfrage bei den 80 Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Deutschland in einer Sonderauswertung für den Handel.

Grundlage für die DIHK-Ergebnisse sind Befragungen der Unternehmen durch die IHKs. Die IHKs befragen jeweils eine repräsentative Auswahl von Mitgliedsunternehmen. Im Februar 2012 haben sie mehr als 26.000 Antworten ausgewertet. Für den Handel wurden circa 6.400 Antworten ausgewertet, davon stammen jeweils ungefähr 2.800 aus dem Groß- und dem Einzelhandel. Die restlichen Antworten gehören zur Kategorie „Handel mit Kfz etc.“. Die Branchenzuteilung orientiert sich an der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Die Unternehmen werden jeweils nach der Einschätzung ihrer aktuellen und zukünftigen Geschäftslage sowie nach Investitions- und Beschäftigungsplänen gefragt. Eine weitere Frage zielt auf die Erwartungen beim Export. Da diese Frage nur für Teile des Handels relevant ist, werden die Ergebnisse dazu nur an ausgewählten Stellen präsentiert.

Ein besonderes Merkmal der DIHK-Umfrage ist die Unterscheidung der Unternehmenseinschätzung nach Regionen. Dabei werden dem Norden die Bundesländer Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, dem Westen die Bundesländer Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und das Saarland, dem Osten Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie dem Süden die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern zugerechnet.

Die Umfrage fand im Januar 2012 statt. Die Auswertung im DIHK wurde Anfang April 2012 abgeschlossen.

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. (DIHK)
Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik – Berlin 2012

Copyright Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Herausgeber © Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V. | Berlin | Brüssel

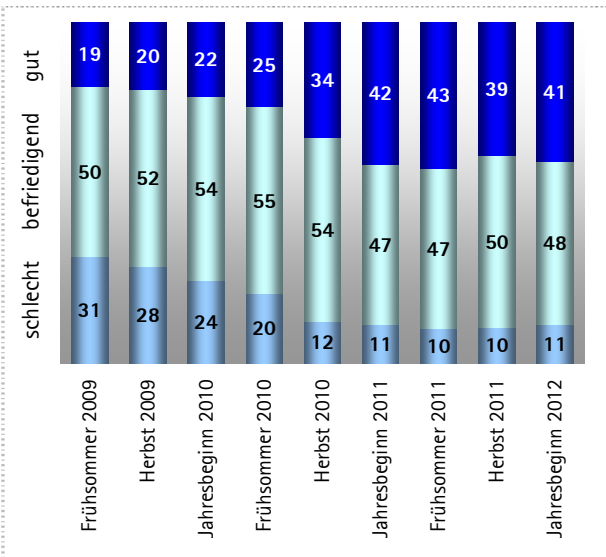
DIHK Berlin:
Postanschrift: 11052 Berlin | Hausanschrift: Breite Straße 29 | Berlin-Mitte
Telefon (030) 20 308-0 | Telefax (030) 20 308 1000

DIHK Brüssel:
Hausanschrift: 19 A-D, Avenue des Arts | B-1000 Bruxelles
Telefon ++32-2-286 1611 | Telefax ++32-2-286 1605

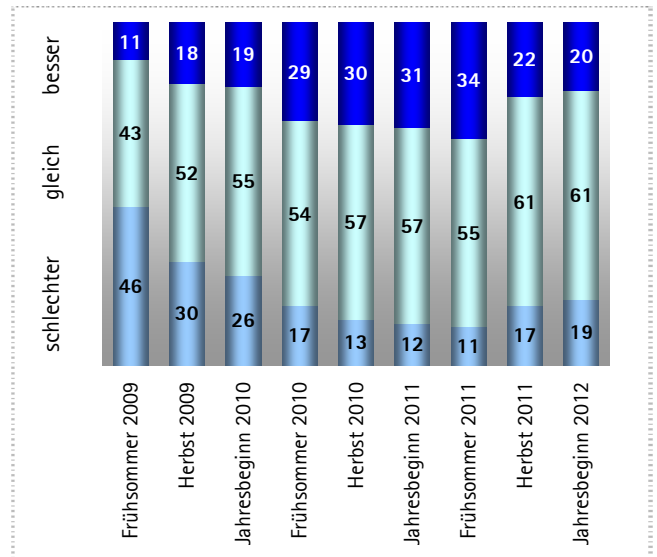
Internet: www.ihk.de

Redaktion Dr. August Ortmeyer
DIHK – Bereich Dienstleistungen, Infrastruktur, Regionalpolitik
Dr. Dirk Schlotböller
DIHK – Bereich Wirtschaftspolitik, Mittelstand, Innovation

Stand 2012



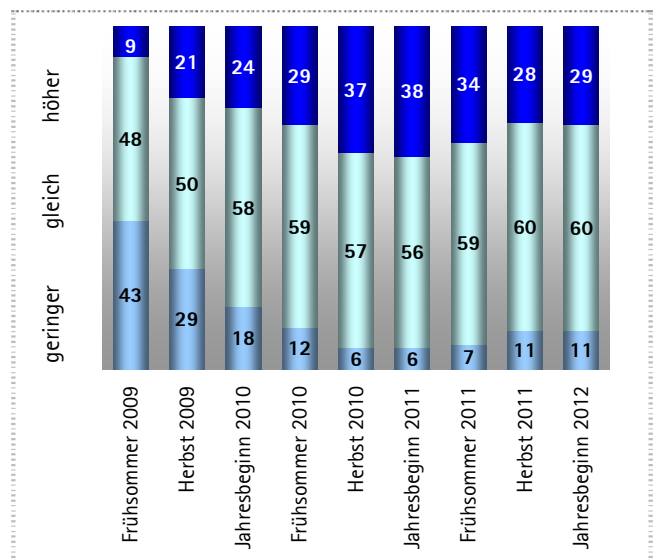
Die Geschäftslage im Urteil der Handelsunternehmen



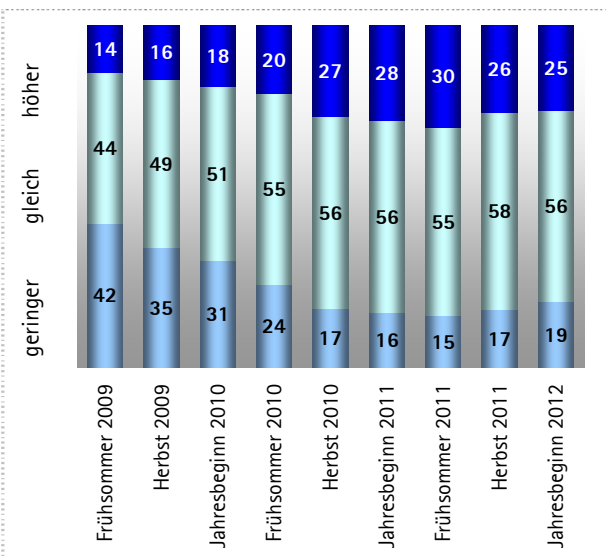
Die Geschäftserwartungen der Handelsunternehmen

DIHK – Handelsreport 2012

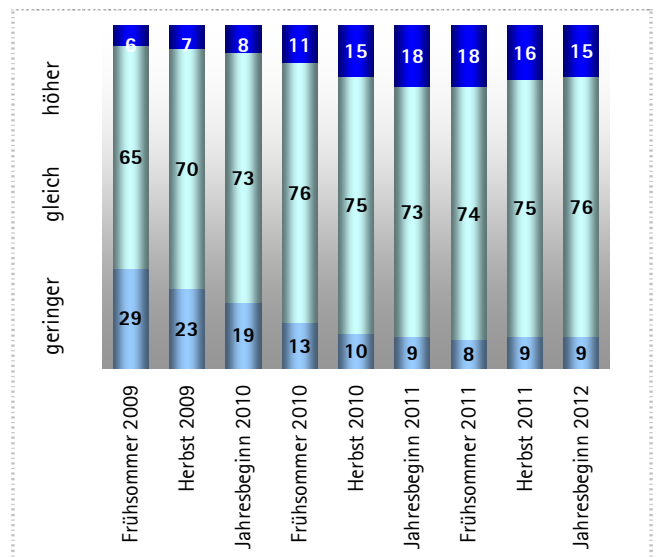
Der deutsche Handel auf einen Blick



Die Exporterwartungen der Handelsunternehmen



Die Investitionspläne der Handelsunternehmen



Die Beschäftigungspläne der Handelsunternehmen

Handelsreport 2012

Auf Basis der DIHK-Konjunkturumfrage Jahresbeginn 2012

Wirtschaftslage

Die Stimmung in der Wirtschaft ist ungebrochen gut. Das gilt auch für den Handel! Gemeldet wird ein kaum abgeschwächter Nachfrageboom. Damit erweist sich der Handel als wichtige konjunkturelle Stütze. Der Handel floriert insbesondere im Süden der Bundesrepublik, dort wo praktisch Vollbeschäftigung besteht. Von der starken Konjunktur profitieren vor allem größere Handelsbetriebe. Nach Sparten differenziert boomen besonders der Großhandel und die Handelsvermittlung. Demgegenüber fällt der Einzelhandel etwas ab, ist aber noch immer im Sonnenlicht der Konjunktur.

Erwartungen

Die Geschäftserwartungen werden stark bestimmt durch die wirtschaftspolitische Diskussion. So besteht Unsicherheit darüber, inwieweit die gute Verfassung der deutschen Wirtschaft vom schwächelnden, teilweise gar kriselnden europäischen Umfeld in Mitleidenschaft gezogen wird. Diese Diskussion zieht sich bereits seit Monaten hin. Die Krise in Europa ist trotz guter Ansätze noch nicht ausgestanden. Immerhin halten sich insgesamt gesehen die Besser- und Schlechter-Antworten die Waage. Differenziert nach Sparten überwiegen bei Handelsvermittlern und Großhändlern noch etwas die Optimisten, während die Pessimisten im Einzelhandel leicht überwiegen. Auch in dieser traditionell skeptischen Sparte fallen die Erwartungen aber besser aus als im Schnitt der letzten Jahre.

Beschäftigung

Die gedämpften Geschäftserwartungen schlagen allmählich auf die Beschäftigungspläne durch. Im Vergleich zum Frühsommer 2011, als der Saldo den Höchstwert erreichte, ist man nun nicht mehr ganz so hoch. Im Großhandel und in der Handelsvermittlung überwiegen immer noch die Unternehmen, die ihre Beschäftigung aufstocken wollen, während im Einzelhandel weniger Betriebe an einen Beschäftigungsabbau denken. Auch hier spiegelt sich die räumlich unterschiedliche Konjunktur und Arbeitsmarktlage wieder: Während die Beschäftigung im Süden ausgebaut wird, zeigen sich die Einzelhändler in anderen Regionen eher zurückhaltend.

Investitionen

Ähnlich zur Beschäftigung expandieren auch die Investitionen der Unternehmen nicht mehr ganz so stark. Verglichen mit dem Höhepunkt im vergangenen Frühsommer haben einige Firmen die Investitionspläne nach unten korrigiert. Unter dem Strich gibt es im Großhandel und in der Handelsvermittlung noch immer etwas mehr Firmen mit aufgestockten Investitionsbudgets, während im Einzelhandel die Zahl der stärker expandierenden und der zurückhaltenderen Unternehmen in etwa gleich groß ist.

Daten & Grafiken Handelsreport 2012

Regionenvergleich: Süden vorneweg

Region	Nord	Süd	West	Ost	Gesamt
Geschäftslage	27	40	25	22	30
Geschäftserwartungen	-2	6	-2	-2	0
Export-erwartungen*)	25	18	14	21	17
Beschäftigungspläne	5	9	5	0,2	5
Investitionspläne	4	15	2	-2	6

Tab. 1: Überblick Salden Handel gesamt nach Regionen (Saldo aus „besser“- und „schlechter“-Antworten in Prozentpunkten)

Größenklassen: Mittelgroße Händler besonders zufrieden

Beschäftigte	1-9	10-19	20-199	200-999	mehr als 1.000
Geschäftslage	16	28	40	44	32
Geschäftserwartungen	-3	-1	3	-1	22
Export-erwartungen*)	15	9	18	31	26
Beschäftigungspläne	0	2	9	13	20
Investitionspläne	-2	2	9	17	25

Tab. 2: Überblick Salden Handel gesamt nach Unternehmensgröße (Saldo aus „besser“- und „schlechter“- Antworten in Prozentpunkten)

*) Die Frage nach den Erwartungen zur Exportentwicklung wurde nur von einem geringen Teil der Handelsunternehmen beantwortet, da die meisten kein Exportgeschäft betreiben.

Lageeinschätzungen bleiben auf hohem Niveau

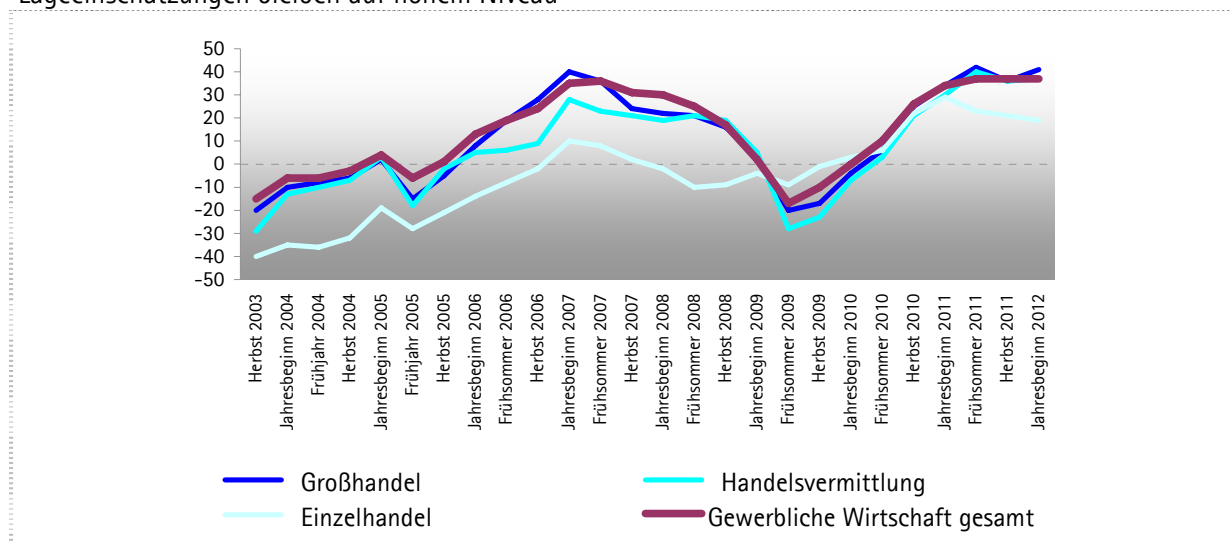


Abb. 1: Geschäftslage (Saldo Gut/Schlecht-Anteile in Prozentpunkten)

Verunsicherung setzt sich fest

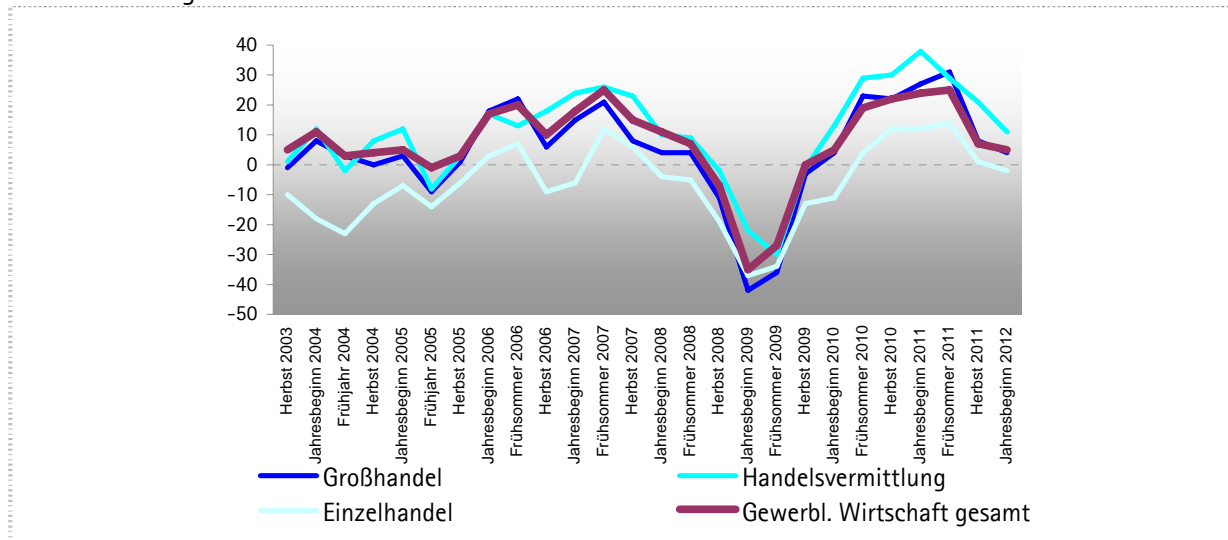


Abb. 2: Geschäftserwartungen (Saldo Besser/Schlechter-Anteile in Prozentpunkten)

Beschäftigungsabsichten weiter expansiv

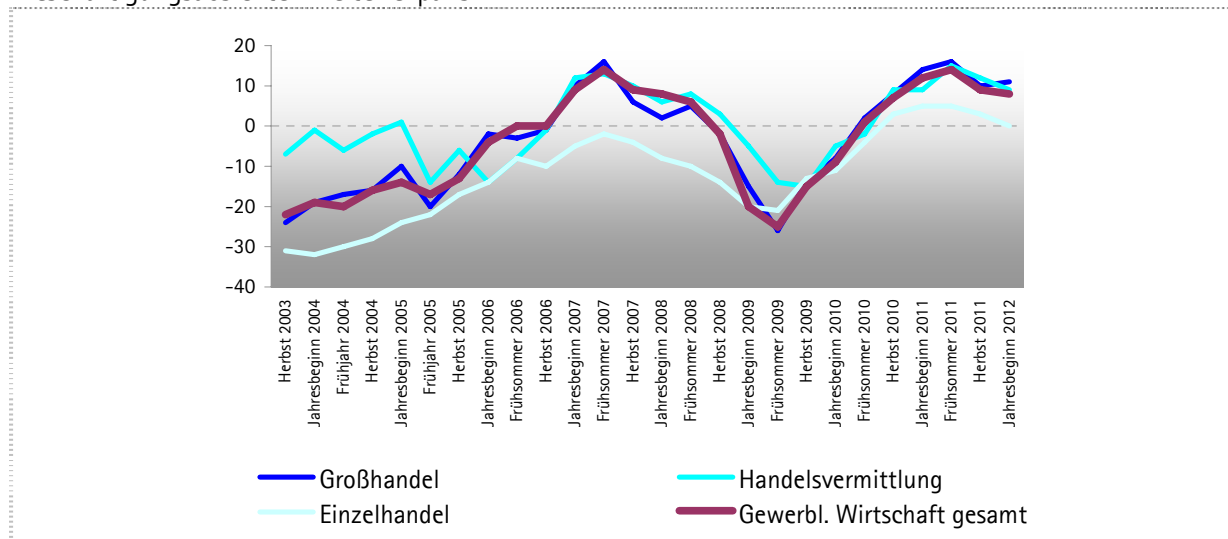


Abb. 3: Beschäftigungspläne (Saldo Höher/Geringer-Anteile in Prozentpunkten)

Investitionsbereitschaft lässt kaum nach

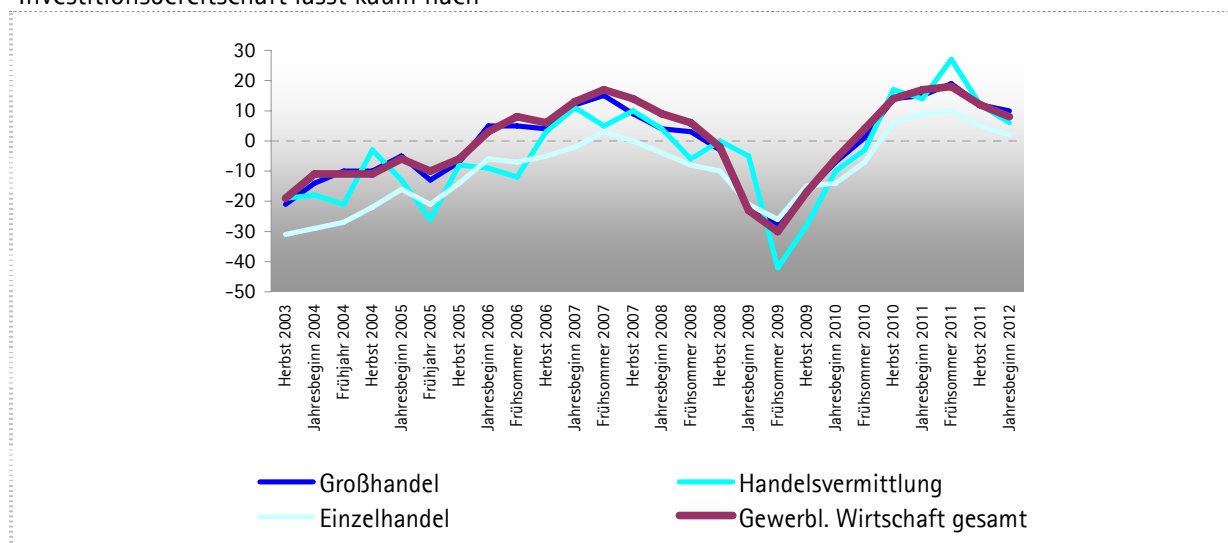


Abb. 4: Investitionspläne (Saldo Höher/Geringer-Anteile in Prozentpunkten)

ANHANG

Fragen des DIHK zur wirtschaftlichen Situation zu Jahresbeginn 2012

I. Wirtschaftliche Lage

Wie beurteilt Ihr Unternehmen seine gegenwärtige Lage? - Welches sind die Hauptgründe?

Gut	befriedigend	schlecht
-----	--------------	----------

II. Erwartungen

1. Mit welcher Entwicklung rechnet Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten?

Besser	gleich bleibend	schlechter
--------	-----------------	------------

2. Wo sehen Sie die größten Risiken bei der wirtschaftlichen Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten? (Mehrfachantworten möglich)

Inlandsnachfrage	Auslandsnachfrage	Finanzierung	Arbeitskosten	Fachkräftemangel	Wechselkurs	Energie- und Rohstoffpreise	Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen
------------------	-------------------	--------------	---------------	------------------	-------------	-----------------------------	---

III. Außenwirtschaft

Mit welcher Entwicklung der Exporte rechnet Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten?

höher	gleich bleibend	geringer
-------	-----------------	----------

IV. Investitionen

Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen im Inland in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

höher	gleich bleibend	geringer
-------	-----------------	----------

V. Beschäftigung

Wie wird sich die Beschäftigtenzahl Ihres Unternehmens im Inland in den kommenden 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

höher	gleich bleibend	geringer
-------	-----------------	----------

VI. Investitionen im Ausland

1. Wie werden sich die Ausgaben Ihres Unternehmens für Investitionen im Ausland im Jahr 2012 im Vergleich zum Jahr 2011 entwickeln?

höher	gleich bleibend	geringer	in beiden Jahren keine Auslandsinvestitionen
-------	-----------------	----------	--

2. Welchen Funktionsschwerpunkt haben die Auslandsinvestitionen Ihres Unternehmens im Jahr 2012?

Produktion zwecks Kostenersparnis	Produktion zwecks Markterschließung	Vertrieb/Kundendienst
-----------------------------------	-------------------------------------	-----------------------

3. Wo plant Ihr Unternehmen 2012 Auslandsinvestitionen zu tätigen? (Mehrfachantworten möglich)

EU-15	Neue EU Mitgliedsländer seit 2004/2007	Russland, Ukraine, Südosteuropa (ohne EU-Länder), Türkei	China	Asien ohne China	Nordamerika	Südamerika und andere
-------	--	--	-------	------------------	-------------	-----------------------

VII. Energie- und Rohstoffpreisentwicklung

Wie reagiert Ihr Unternehmen in den kommenden 12 Monaten auf die hohen Rohstoff-/Energiekosten? (Mehrfachantworten möglich)

Keine Reaktion (geringe Relevanz)	Keine Reaktion (trotz Relevanz)	Maßnahmen zur Erhöhung der Energie- und Materialeffizienz (z. B. Recycling)	andere Maßnahmen zur Kosteneinsparung (z. B. Material, Personal)	Aufbau eigener Energieversorgungskapazitäten	Einschränkung der Produktion/ Dienstleistungen im Inland	Verlagerung ins Ausland	Weitergabe der zusätzlichen Kosten an Kunden
-----------------------------------	---------------------------------	---	--	--	--	-------------------------	--

Erläuterung zur Auswertung und Darstellung der Ergebnisse

Die Einteilung der Geschäftsbereiche orientiert sich an der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) des Statistischen Bundesamtes. Folgende Wirtschaftszweige werden berücksichtigt:

Abschnitt G	HANDEL; INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
45.1	Handel mit Kraftwagen
45.2	Instandhaltung und Reparatur von Kfz
45.3	Handel mit Kraftwagenteilen und -zubehör
45.4	Handel mit Krafträdern, Kraftradteilen und -zubehör; Instandhaltung und Reparatur von Krafträdern
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
46.1	Handelsvermittlung
46.2 – 46.9	GH gesamt
46.23	GH mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren
46.3	GH mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren
46.4	GH mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern
46.5	GH mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
46.6	GH mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör
46.7	Sonstiger GH
46.9	GH ohne ausgeprägten Schwerpunkt
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
47.1	EH mit Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)
47.2	EH mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren (in Verkaufsräumen)
47.3*)	EH mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)
47.4	EH mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik (in Verkaufsräumen)
47.5	EH mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf (in Verkaufsräumen)
47.6	EH mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)
47.7	EH mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)
47.71	EH mit Bekleidung
47.72	EH mit Schuhen und Lederwaren
47.73	Apotheken
47.74*)	EH mit medizinischen und orthopädischen Artikeln
47.75*)	EH mit kosmetischen Erzeugnissen und Körperpflegemitteln
47.76	EH mit Blumen, Pflanzen, Sämereien, Düngemitteln, zoologischem Bedarf und lebenden Tieren
47.77	EH mit Uhren und Schmuck
47.78*)	Sonstiger EH in Verkaufsräumen (ohne Antiquitäten und Gebrauchsgüter)
47.8*)	EH an Verkaufsständen und auf Märkten
47.9*)	EH, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten

*) Wurden nur in der Gesamtzahl berücksichtigt, keine Einzelauswertung möglich, da Anzahl der Antworten zu gering

Die Ergebnisse werden in der Regel in der Form von Salden dargestellt, das heißt der Anteil der „Gut“ / „Besser“ / „Höher“ – Meldungen wird von dem Anteil der „Schlecht“ / „Schlechter“ / „Geringer“ – Meldungen abgezogen.

Tabellen – Geschäftslage im Urteil der Unternehmen

Handel insgesamt	Gut	Befriedigend	Schlecht	Saldo
Frühsommer 2008	25	53	22	3
Herbst 2008	25	50	25	0
Jahresbeginn 2009	22	52	26	-4
Frühsommer 2009	19	50	31	-12
Herbst 2009	20	52	28	-8
Jahresbeginn 2010	22	54	24	-2
Frühsommer 2010	25	55	20	5
Herbst 2010	34	54	12	22
Jahresbeginn 2011	42	47	11	31
Frühsommer 2011	43	47	10	33
Herbst 2011	39	50	10	29
Jahresbeginn 2012	41	48	11	30
Handelsvermittlung und Großhandel gesamt	Gut	Befriedigend	Schlecht	Saldo
Frühsommer 2008	34	52	13	21
Herbst 2008	32	52	16	16
Jahresbeginn 2009	25	52	23	3
Frühsommer 2009	15	49	36	-20
Herbst 2009	16	51	33	-17
Jahresbeginn 2010	21	55	25	-4
Frühsommer 2010	25	56	19	6
Herbst 2010	36	53	11	25
Jahresbeginn 2011	43	48	9	34
Frühsommer 2011	49	45	7	42
Herbst 2011	44	47	8	36
Jahresbeginn 2012	48	43	8	40
Einzelhandel (ohne KfZ) gesamt	Gut	Befriedigend	Schlecht	Saldo
Frühsommer 2008	19	52	29	-10
Herbst 2008	20	51	29	-9
Jahresbeginn 2009	22	52	26	-4
Frühsommer 2009	20	51	29	-9
Herbst 2009	23	53	24	-1
Jahresbeginn 2010	25	53	22	3
Frühsommer 2010	26	54	20	6
Herbst 2010	35	52	13	22
Jahresbeginn 2011	41	47	12	29
Frühsommer 2011	37	49	14	23
Herbst 2011	34	53	13	21
Jahresbeginn 2012	34	51	15	19
Einzelhandel mit sonstigen Gütern gesamt	Gut	Befriedigend	Schlecht	Saldo
Frühsommer 2008	17	50	33	-16
Herbst 2008	16	52	32	-16
Jahresbeginn 2009	21	51	28	-7
Frühsommer 2009	21	52	28	-7
Herbst 2009	20	57	24	-4
Jahresbeginn 2010	22	56	22	-1
Frühsommer 2010	26	56	18	8
Herbst 2010	35	52	13	22
Jahresbeginn 2011	42	46	12	30
Frühsommer 2011	37	48	15	22
Herbst 2011	30	53	18	12
Jahresbeginn 2012	25	53	22	3

Tabellen – Geschäftserwartungen der Unternehmen

Handel insgesamt	Besser	Gleich	Schlechter	Saldo
Frühsommer 2008	20	59	21	-1
Herbst 2008	16	53	31	-15
Jahresbeginn 2009	10	40	50	-40
Frühsommer 2009	11	43	46	-35
Herbst 2009	18	52	30	-12
Jahresbeginn 2010	19	55	26	-7
Frühsommer 2010	29	54	17	11
Herbst 2010	30	57	13	17
Jahresbeginn 2011	31	57	12	19
Frühsommer 2011	34	55	11	23
Herbst 2011	22	61	17	4
Jahresbeginn 2012	20	61	19	0
Handelsvermittlung und Großhandel gesamt	Besser	Gleich	Schlechter	Saldo
Frühsommer 2008	22	60	18	4
Herbst 2008	17	55	28	-11
Jahresbeginn 2009	11	38	51	-40
Frühsommer 2009	11	42	47	-36
Herbst 2009	23	51	26	-3
Jahresbeginn 2010	25	55	20	5
Frühsommer 2010	36	50	13	23
Herbst 2010	34	54	12	22
Jahresbeginn 2011	37	54	9	28
Frühsommer 2011	39	52	9	31
Herbst 2011	24	61	15	8
Jahresbeginn 2012	22	61	17	4
Einzelhandel (ohne KfZ und Tankstellen) gesamt	Besser	Gleich	Schlechter	Saldo
Frühsommer 2008	18	59	23	-5
Herbst 2008	14	53	33	-19
Jahresbeginn 2009	9	45	46	-37
Frühsommer 2009	11	44	45	-34
Herbst 2009	15	57	28	-13
Jahresbeginn 2010	15	59	26	-11
Frühsommer 2010	23	58	19	4
Herbst 2010	27	58	15	12
Jahresbeginn 2011	27	58	15	12
Frühsommer 2011	29	56	15	14
Herbst 2011	21	60	19	1
Jahresbeginn 2012	18	62	20	-2
Sonstiger Facheinzelhandel gesamt	Besser	Gleich	Schlechter	Saldo
Frühsommer 2008	17	58	25	-7
Herbst 2008	13	50	37	-23
Jahresbeginn 2009	8	43	49	-41
Frühsommer 2009	8	44	48	-40
Herbst 2009	13	53	33	-20
Jahresbeginn 2010	12	60	27	-15
Frühsommer 2010	23	57	20	4
Herbst 2010	26	57	17	9
Jahresbeginn 2011	25	56	19	6
Frühsommer 2011	28	54	18	10
Herbst 2011	18	57	25	-7
Jahresbeginn 2012	16	58	26	-10

Tabellen – Exporterwartungen der Unternehmen

Handel insgesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	24	65	11	13
Herbst 2008	29	57	14	15
Jahresbeginn 2009	17	48	35	-18
Frühsommer 2009	9	48	43	-34
Herbst 2009	21	50	29	-8
Jahresbeginn 2010	24	58	18	6
Frühsommer 2010	29	59	12	17
Herbst 2010	37	57	6	31
Jahresbeginn 2011	38	56	6	32
Frühsommer 2011	34	59	7	27
Herbst 2011	28	60	11	17
Jahresbeginn 2012	29	60	11	17
Handelsvermittlung und Großhandel gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	29	60	11	18
Herbst 2008	30	56	14	16
Jahresbeginn 2009	17	48	35	-18
Frühsommer 2009	9	44	47	-38
Herbst 2009	21	48	31	-10
Jahresbeginn 2010	28	54	18	10
Frühsommer 2010	31	57	11	20
Herbst 2010	38	56	6	32
Jahresbeginn 2011	41	54	5	36
Frühsommer 2011	38	56	6	32
Herbst 2011	29	60	10	19
Jahresbeginn 2012	30	61	9	21
Einzelhandel (ohne KfZ und Tankstellen) gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	17	72	11	6
Herbst 2008	27	65	8	19
Jahresbeginn 2009	21	50	29	-8
Frühsommer 2009	11	56	33	-22
Herbst 2009	25	51	24	1
Jahresbeginn 2010	14	69	17	-3
Frühsommer 2010	23	65	12	10
Herbst 2010	41	52	7	34
Jahresbeginn 2011	35	56	9	26
Frühsommer 2011	30	63	7	23
Herbst 2011	33	54	13	20
Jahresbeginn 2012	30	58	12	19
Sonstiger Facheinzelhandel gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	8	78	15	-7
Herbst 2008	14	76	10	4
Jahresbeginn 2009	22	44	34	-11
Frühsommer 2009	13	49	38	-24
Herbst 2009	23	54	23	0
Jahresbeginn 2010	14	72	14	0
Frühsommer 2010	16	71	12	4
Herbst 2010	39	53	8	31
Jahresbeginn 2011	38	58	4	34
Frühsommer 2011	29	67	4	24
Herbst 2011	28	60	13	15
Jahresbeginn 2012	29	54	17	12

Tabellen – Investitionsabsichten der Unternehmen

Handel insgesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	23	52	25	-2
Herbst 2008	21	51	28	-7
Jahresbeginn 2009	16	44	40	-24
Frühsommer 2009	14	44	42	-28
Herbst 2009	16	49	35	-19
Jahresbeginn 2010	18	51	31	-13
Frühsommer 2010	20	55	24	-4
Herbst 2010	27	56	17	10
Jahresbeginn 2011	28	56	16	12
Frühsommer 2011	30	55	15	15
Herbst 2011	26	58	17	9
Jahresbeginn 2012	25	56	19	6
Handelsvermittlung und Großhandel gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	25	53	22	3
Herbst 2008	21	56	23	-2
Jahresbeginn 2009	16	46	38	-22
Frühsommer 2009	15	42	43	-28
Herbst 2009	15	50	35	-20
Jahresbeginn 2010	19	54	27	-8
Frühsommer 2010	22	56	22	1
Herbst 2010	28	58	14	14
Jahresbeginn 2011	28	58	14	14
Frühsommer 2011	32	56	13	19
Herbst 2011	26	59	15	12
Jahresbeginn 2012	26	57	17	9
Einzelhandel (ohne KfZ und Tankstellen) gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	20	52	28	-8
Herbst 2008	21	48	31	-10
Jahresbeginn 2009	17	45	38	-21
Frühsommer 2009	15	44	41	-26
Herbst 2009	18	49	33	-15
Jahresbeginn 2010	18	50	32	-14
Frühsommer 2010	19	54	26	-7
Herbst 2010	26	54	20	6
Jahresbeginn 2011	27	55	18	9
Frühsommer 2011	28	54	18	10
Herbst 2011	24	57	19	5
Jahresbeginn 2012	23	55	22	2
Sonstiger Facheinzelhandel gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	19	49	31	-12
Herbst 2008	21	45	34	-14
Jahresbeginn 2009	17	44	39	-21
Frühsommer 2009	12	45	43	-30
Herbst 2009	15	49	35	-20
Jahresbeginn 2010	17	48	34	-17
Frühsommer 2010	18	53	29	-11
Herbst 2010	23	55	22	1
Jahresbeginn 2011	27	50	23	4
Frühsommer 2011	28	52	20	8
Herbst 2011	22	54	24	-1
Jahresbeginn 2012	21	51	27	-6

Tabellen – Beschäftigungsabsichten der Unternehmen

Handel insgesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	13	71	16	-3
Herbst 2008	10	71	19	-9
Jahresbeginn 2009	6	68	26	-20
Frühsommer 2009	6	65	29	-23
Herbst 2009	7	70	23	-16
Jahresbeginn 2010	8	73	19	-11
Frühsommer 2010	11	76	13	-2
Herbst 2010	15	75	10	5
Jahresbeginn 2011	18	73	9	9
Frühsommer 2011	18	74	8	10
Herbst 2011	16	75	9	6
Jahresbeginn 2012	15	76	9	5
Handelsvermittlung und Großhandel gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	17	72	11	6
Herbst 2008	13	73	14	-1
Jahresbeginn 2009	8	69	23	-15
Frühsommer 2009	5	65	30	-25
Herbst 2009	8	70	22	-14
Jahresbeginn 2010	10	73	17	-7
Frühsommer 2010	14	74	12	2
Herbst 2010	17	73	10	7
Jahresbeginn 2011	22	70	8	14
Frühsommer 2011	22	72	6	16
Herbst 2011	19	72	9	10
Jahresbeginn 2012	18	74	8	11
Einzelhandel (ohne KfZ und Tankstellen) gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	10	70	20	-10
Herbst 2008	8	70	22	-14
Jahresbeginn 2009	6	68	26	-20
Frühsommer 2009	7	65	28	-21
Herbst 2009	8	71	21	-13
Jahresbeginn 2010	8	73	19	-11
Frühsommer 2010	10	76	14	-4
Herbst 2010	14	75	11	3
Jahresbeginn 2011	15	75	10	5
Frühsommer 2011	15	76	10	5
Herbst 2011	13	76	11	3
Jahresbeginn 2012	11	77	11	0
Sonstiger Facheinzelhandel gesamt	Höher	Gleich	Geringer	Saldo
Frühsommer 2008	12	67	21	-10
Herbst 2008	8	70	22	-14
Jahresbeginn 2009	5	68	27	-22
Frühsommer 2009	7	67	26	-18
Herbst 2009	8	73	19	-10
Jahresbeginn 2010	7	73	19	-12
Frühsommer 2010	8	80	12	-4
Herbst 2010	14	76	10	4
Jahresbeginn 2011	14	76	10	4
Frühsommer 2011	13	76	11	1
Herbst 2011	13	73	14	-1
Jahresbeginn 2012	7	78	15	-8